

| | | | | | | |
|--|---|--|--|--|-------------------|--------------------|
|  <p>ALPHAFORM</p> <p>Aktiengesellschaft</p> | <table border="1"><tr><td data-bbox="759 360 1050 456"></td></tr><tr><td data-bbox="759 479 1050 575"></td></tr><tr><td data-bbox="759 598 1050 694"></td></tr><tr><td data-bbox="759 716 1050 813">1. Quartal</td></tr></table> | | | | 1. Quartal | <p>2009</p> |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| 1. Quartal | | | | | | |

Alphaform im 1. Quartal 2008 geprägt vom Wirtschaftsabschwung

Die wesentlichen Kennzahlen für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009 sind:

- Der Umsatz im 1. Quartal 2009 liegt mit 5.508 T€ um 4,4% über dem Umsatz des entsprechenden Vorjahresquartals mit 5.274 T€.
- Die Auftragsbestände im Konzern zum 31. März 2009 betragen 1,9 Mio. € (im Vorjahr zum 31. März 1,4 Mio. € ohne MediMet).
- Das EBITDA verringert sich im 1. Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von plus 566 T€ auf minus 228 T€.
- Das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern verringert sich im 1. Quartal 2009 um 1.193 T€ auf minus 872 T€ ausgehend von plus 321 T€ im 1. Quartal 2008.
- Das Ergebnis je Aktie verringert sich im 1. Quartal von plus 0,06 € in 2008 auf minus 0,16 € in 2009.
- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 ist mit minus 4.822 T€ um 5.215 T€ niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit plus 393 T€.
- Die Mitarbeiteranzahl in Personaleinheiten beträgt zum Stichtag 31. März 2009 210 (im Vorjahr zum 31. März 141).

Wesentliche Konzernzahlen der Alphaform Gruppe

| T€, außer Mitarbeiter und Ergebnis je Aktie | 1. Quartal | | |
|---|-------------|------------|------------------|
| | 2009 | 2008 | Veränderung in % |
| Umsatzerlöse | 5.508 | 5.274 | 4,4 |
| EBITDA | -228 | 566 | N/A |
| Betriebsergebnis | -862 | 201 | N/A |
| Ergebnis nach Steuern | -872 | 321 | N/A |
| Ergebnis pro Aktie | -0,16 | 0,06 | N/A |
| Eigenkapital zum 31.03. (2008 zum 31.12.) | 18.343 | 19.223 | -4,6 |
| Bilanzsumme zum 31.03. (2008 zum 31.12.) | 28.091 | 27.521 | 2,1 |
| Eigenkapitalquote (Prozent) | 65,3 | 69,8 | -6,4 |
| Freie liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 31.03. (2008 zum 31.12.) | 1.229 | 5.226 | -76,5 |
| Mitarbeiter Konzern zum 31.03. (in Personaleinheiten) | 210 | 141 | 48,9 |

Zwischenkonzernlagebericht

Entwicklung Unternehmenssituation / Branchenüberblick

Das erste Quartal des Geschäftsjahr 2009 ist geprägt vom konjunkturellen Abschwung der Gesamtwirtschaft. Konzernweit liegt der Auftragseingang ca. 25% unter dem Vorjahresniveau. Besonders betroffen sind unsere Aktivitäten mit den Formel 1-Teams (ca. - 65%) sowie der Automobilindustrie (ca. - 30%). Demgegenüber entwickeln sich die Geschäfte im Bereich der Medizintechnik erfreulich. Umsätze und Aufträge von MediMet (Erstkonsolidierung: Dezember 2008) liegen ca. 10% über Vorjahresniveau. Wir gehen davon aus, dass sich analog des wirtschaftlichen Gesamtklimas, die Investitionsneigung unserer Kunden im traditionellen Alphaformgeschäft in 2009 auf niedrigem Niveau bewegt und eine Belebung erste in der 2. Jahreshälfte zu erwarten ist.

Das EBITDA hat sich im ersten Quartal 2009 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres deutlich verschlechtert und liegt noch etwas unter dem Niveau des 4. Quartals 2008. Die eingeleiteten Kosteneinsparungen werden ab April 2009 wirken und sollten eine Verbesserung des EBITDA in den nächsten Quartalen zur Folge haben, vorausgesetzt keiner weiteren Verschlechterung der Gesamtwirtschaftslage.

Für den Jahresverlauf gehen wir von einem ca. 20%-tigen Umsatzrückgang im Altgeschäft der Alphaformgruppe aus (ohne MediMet) und haben unsere Kostenstrukturen entsprechend angepasst. Die Planung zur Kostenreduktion umfassen im Wesentlichen Personalmaßnahmen in Form von betriebsbedingte Kündigungen und Kurzarbeit, Prozessverbesserungen und Einsparungen in der Beschaffung. Insbesondere die Voraussetzung zur Realisierung der Personalmaßnahmen sowie der Abbau von Gleitzeit- und Urlaubskonten, zeigen erst verzögert ihre Wirksamkeit und werden erstmals im 2. Quartal realisiert. Das geplante Gesamteinsparvolumen für das Geschäftsjahr 2009 beläuft sich auf ca. 2.5 Mio. €.

Das Rohergebnis liegt mit 63,7% etwa 3,0% unter dem Vorjahresniveau. Durch die Konsolidierung der MediMet ist hierbei allerdings eine Veränderung unseres Geschäftsmodells zu berücksichtigen. Medizinische Implantate und Instrumente machen im ersten Quartal rund 1/3 unseres Umsatzes aus.

Wir wollen mit den Geschäftstätigkeiten der Alphaform in den kommenden Jahren in die nächste Umsatz- und Ertragsgrößenordnung vorstoßen. Um an den Kapitalmärkten langfristig erfolgreich bestehen zu können, muss die Alphaform das heutige Umsatzvolumen deutlich erhöhen und die Profitabilität langfristig sichern. Der 2008 eingeleitete Strategiewechsel zeigt bereits in der aktuellen Wirtschaftskrise eine positive Wirkung: Ohne unsere neue Positionierung im Medizinmarkt wäre unsere Abhängigkeit von konjunktursensiblen Märkten deutlich größer.

Die Schwerpunkte unserer Geschäftsentwicklung liegen im weiteren Ausbau unserer erfolgten Positionierung in der Medizintechnik als auch in der Expansion in den Bereich Aerospace. Unser Engagement in Osteuropäische Produktionsstandorte wollen wir weiter vorantreiben, in den Zeiten der Wirtschaftskrise sind keine größeren Investitionen geplant. Für unsere Positionierung in der Medizintechnik und im Bereich Aerospace werden wir unsere Metall-Kompetenz weiter ausbauen. Für beide Stoßrichtungen verfolgen wir internationale Buy und Build Strategien.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht sich der Konzernumsatz um 4,4% auf 5.508 T€, ausgehend von 5.274 T€ in den ersten drei Monaten 2008. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2008 die MediMet GmbH noch nicht zum Alphaform Konzern gehörte.

Das Auftragsvolumen zum Ende des 1. Quartals 2009 beträgt 1,9 Mio. €. Der Auftragsbestand erhöht sich somit um 35,7% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (zum 31. März 2008 1,4 Mio. € ohne MediMet GmbH).

Materialaufwendungen und Rohergebnis

In den ersten drei Monaten ist das erwirtschaftete Rohergebnis in 2009 mit 63,7% um 3,0 Prozentpunkte schlechter als in 2008 mit 66,7%.

Die Materialaufwendungen sind in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber 2008 um 145 T€ von 1.938 T€ auf 2.083 T€ gestiegen. Dieser Anstieg kennzeichnet insbesondere die zunehmende Komplexität der Aufträge im RP-Stammgeschäft, den steigenden Druck auf die Marge sowie die Ausweitung der zugekauften Leistungen bei unseren osteuropäischen Partnern.

Ertragslage

Das Ergebnis des Alphaform Konzerns ist in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eingebrochen. Es verschlechterte sich zum 31. März 2009 um 1.193 T€ auf einen Verlust in Höhe von 872 T€ gegenüber einem Gewinn in Höhe von 321 T€ zum 31. März 2008. Von dem Verlust in Höhe von 872 T€ entfallen ca. 286 T€ auf die Abschreibungen im Zuge der MediMet Kaufpreisallokation.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 702 T€ gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 41,0%. Von dieser Steigerung entfallen 60% auf die neu hinzugekommene MediMet GmbH.

Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen hat sich in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stark erhöht. Die Abschreibungen betragen in 2009 634 T€ und liegen damit 74% höher als in 2008 mit 365 T€. Hauptursache hierfür sind nicht nur die neu hinzugekommenen Abschreibungen der MediMet GmbH sondern die aufgrund der MediMet Kaufpreisallokation anfallenden immateriellen Abschreibungen in Höhe von 286 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 1.323 T€ in den ersten drei Monaten 2009 um 83 T€ höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 1.240 T€.

Finanzierung und Kapitalfluss

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten drei Monaten der Geschäftsjahre 2009 und 2008. Dabei wird in Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit im Zeitraum Januar bis März 2009 liegt mit minus 4.822 T€ um 5.215 T€ unter dem Cash Flow des Vergleichszeitraums des Vorjahres mit 393 T€. Hauptursache ist vor allem die Einstellungen in das beschränkt verfügbar Bankguthaben in Höhe von 3.585 T€ in Zusammenhang mit der Ausstellung von Bürgschaften für noch nicht bezahlte Kaufpreisbestandteile an die ehemaligen MediMet-Gesellschafter sowie die Hinterlegung von 1.500 T€ als Sicherheit für das Ende Februar 2009 gewährte Bankdarlehen der DZ Bank.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöht sich von 501 T€ im Zeitraum Januar bis März 2008 auf 1.168 T€ im gleichen Zeitraum 2009, wobei der größte Teil in Höhe von 1.036 T€ aus weiteren Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb der MediMet resultiert.

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ergibt sich in den ersten drei Monaten 2009 ein Mittelzufluss in Höhe von 1.993 T€. Hier ist mit 2.500 T€ das von der DZ Bank am 27. Februar 2009 ausgezahlte Bankdarlehen enthalten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens hat sich zum Vergleichszeitpunkt des vergangenen Jahres um 10.518 T€ verringert. Zum Stichtag 31. März 2009 beträgt der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln 1.229 T€ gegenüber 11.737 T€ zum Stichtag 31. März 2008.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. März 2009 28.091 T€ und hat sich damit gegenüber dem Bilanzwert zum Stichtag 31. Dezember 2008 mit 27.521 T€ leicht erhöht. Die Eigenkapitalquote reduziert sich auf 65,3% zum 31. März 2009, ausgehend von 69,8% zum 31. Dezember 2008.

Die größten Änderungen im Vergleich zum Jahresende 2008 betreffen die Positionen beschränkt verfügbares Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Alphaform AG hat am 9. Februar 2009 einen Darlehensvertrag in Höhe von 2,5 Mio. € mit der DZ Bank Frankfurt abgeschlossen. Die Darlehenslaufzeit beträgt 5 Jahre. Das Darlehen ist mit 2,5 % p. a. über dem 1-Monats-Euribor zu verzinsen. Zur Begrenzung der Verzinsung des Darlehens wurde über die gesamte Laufzeit des Darlehens ein Zinsbegrenzungsgeschäft (Cap Transaktion) abgeschlossen, die den 1-Monats-Euribor auf 3,5 % begrenzt.

Mitarbeiter

Für unser Unternehmen sind am 31. März 2009 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Personaleinheiten) tätig. Dies sind 48,9% mehr als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Insgesamt beschäftigt die Alphaform Gruppe derzeit 10 Auszubildende.

Zum 31. März 2009 und zum 31. März 2008 stellt sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt dar:

| | 1. Quartal | | |
|-----------------------------------|------------|------------|---------------------|
| | 2009 | 2008 | Veränderung in % |
| Alphaform AG | 99 | 90 | 10,0 |
| Alphaform-Claho GmbH | 36 | 30 | 20,0 |
| Alphaform RPI Oy, Finnland | 15 | 15 | 0,0 |
| Alphaform Ltd., Großbritannien | 7 | 6 | 16,7 |
| Alphaform-Projekt GmbH | 0 | 0 | 0,0 |
| MediMet GmbH | 53 | 0 | N/A |
| Mitarbeiter Konzern gesamt | 210 | 141 | 48,9 |

Risiko- und Prognosebericht

Die Alphaform Gruppe generiert weiterhin einen signifikanten Teil des Umsatzes mit Projektaufträgen aus der Automobilbranche. Gerade diese Branche ist gekennzeichnet von schwierigen Marktperspektiven für die Zulieferer, einem zunehmend aggressiven Preiswettbewerb, strafferen Entwicklungsbudgets und kürzeren Projektlaufzeiten bei den Automobilherstellern. Daneben verändert sich die Entwicklungslandschaft in der gesamten Automobilbranche. Diese Prozesse sind für uns nicht immer vorhersehbar und bergen daher ein deutliches Risiko für die Auslastung unserer Kapazitäten und damit für unser Ergebnis. Weitere Risiken sind im Konzernlagebericht 2008 detailliert beschrieben. Wir verweisen an dieser Stelle auf den Risikobericht im Geschäftsbericht 2008.

Ausblick

Für 2009 erwarten wir insgesamt ein moderates Wachstum auf Konzernebene. Der Rückgang im Altgeschäft wird weitgehend durch die Akquisition in der Medizintechnik kompensiert. Die Herausforderung in 2009 besteht in der Bewältigung der Wirtschaftskrise. Durch das laufende Restrukturierungsprogramm wollen wir den Umsatzrückgang im Altgeschäft kompensieren und streben in diesem Bereich operativ ein ausgeglichenes Ergebnis an. Hierbei sind Sonderbelastungen auf Konzernebene, z.B. erhöhte Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten der MediMet, nicht mit berücksichtigt.

Für die Medizintechnik erwarten wir eine höheres einprozentiges Wachstum gegenüber Vorjahr und gehen von einem vergleichbaren Vorjahresergebnis aus. Die bisher erfolgreich verlaufene Integration der MediMet wird in den nächsten Monaten weiterhin im Vordergrund stehen. Parallel wollen wir Zug um Zug die Marktdurchdringung im orthopädischen Markt erhöhen und bei ersten Pilotkunden Kunststoffapplikationen aus dem bestehenden Alphaform-Portfolio akquirieren.

Feldkirchen im Mai 2009

Alphaform AG

Der Vorstand

Konzern – Gesamteinkommensrechnung

| In T€, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in Euro und Aktienanzahl in Stück | 01. Januar - 31. März | |
|---|-----------------------|--------------|
| | 2009 | 2008 |
| Umsatzerlöse | 5.508 | 5.274 |
| Bestandsveränderungen | -9 | 129 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 94 | 54 |
| Materialaufwendungen | -2.083 | -1.938 |
| Rohergebnis | 3.510 | 3.519 |
| Personalaufwand | -2.415 | -1.713 |
| Abschreibungen | -634 | -365 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.323 | -1.240 |
| Betriebsergebnis | -862 | 201 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 14 | 123 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -74 | -2 |
| Sonstige Erträge/ Aufwendungen | 0 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern | -922 | 322 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -40 | -1 |
| Latente Steuern | 90 | 0 |
| Sonstige Steuern | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | -872 | 321 |
| Sonstiges Gesamteinkommen | | |
| Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten | -8 | 20 |
| Gesamteinkommen | -880 | 341 |
| Angaben pro Aktie | | |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | -0,16 | 0,06 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | -0,16 | 0,06 |
| Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) | 5.318.209 | 5.318.209 |
| Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) | 5.318.209 | 5.318.209 |

Konzern – Darstellung der Vermögenslage

| T€ | | 31. März 2009 | 31. Dezember 2008 |
|---|--|--------------------------|------------------------------|
| Vermögenswerte | | | |
| | Guthaben bei Kreditinstituten | 4.814 | 5.226 |
| | frei verfügbar | 1.229 | 5.226 |
| | beschränkt verfügbar | 3.585 | 0 |
| | Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0 | 0 |
| | Forderungen | 4.609 | 4.323 |
| | Vorräte | 3.531 | 3.670 |
| | Sonstiges Umlaufvermögen | 715 | 403 |
| | kurzfristige Vermögenswerte | 13.669 | 13.622 |
| | Sachanlagen, netto | 5.748 | 5.975 |
| | Immaterielle Vermögensgegenstände, netto | 1.398 | 1.684 |
| | Geschäfts- und Firmenwert, netto | 7.202 | 6.166 |
| | Latente Steuern | 42 | 42 |
| | Sonstiges Anlagevermögen | 32 | 32 |
| | langfristige Vermögenswerte | 14.422 | 13.899 |
| | Summe Vermögenswerte | 28.091 | 27.521 |
| T€ | | | |
| | | 31. März 2009 | 31. Dezember 2008 |
| Eigen- und Fremdkapital | | | |
| | Gezeichnetes Kapital 1) | 5.318 | 5.318 |
| | Kapitalrücklage | 11.325 | 11.325 |
| | Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung | 49 | 57 |
| | Bilanzverlust / Bilanzgewinn | 1.651 | 2.523 |
| | Summe Eigenkapital | 18.343 | 19.223 |
| | Langfristiges Fremdkapital | | |
| | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.554 | 99 |
| | Verbindlichkeiten aus Kauf MediMet | 1.880 | 1.880 |
| | Latente Steuern | 465 | 555 |
| | Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 254 | 715 |
| | Verbindlichkeiten aus LuL | 1.664 | 2.191 |
| | Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten | 2.931 | 2.858 |
| | Summe Fremdkapital | 9.748 | 8.298 |
| | Summe Eigen- und Fremdkapital | 28.091 | 27.521 |
| Geschäftsjahre 2008 und 2009: 5.318.209 Inhaberaktien mit Nennwert 1 EUR; 2.659.104 EUR genehmigtes Kapital | | | |
| Geschäftsjahre 2008 und 2009 531.820 EUR bedingtes Kapital | | | |

Konzern – Darstellung der Zahlungsströme

| | 1. Januar - 31. März | |
|---|----------------------|---------------|
| | 2009 | 2008 |
| T€ | | |
| Ergebnis nach Steuern | -872 | 321 |
| Berichtigungen zur Überleitung des Jahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben aus der Geschäftstätigkeit | | |
| Abschreibungen aus Sachanlagen | 360 | 365 |
| Abschreibungen aus Immateriellen Vermögensgegenständen | 286 | 0 |
| Verkauf von Sachanlagen zu Restbuchwerten | 0 | 0 |
| Währungsdifferenzen | -9 | 22 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 178 | -61 |
| Latente Steuern | -90 | 0 |
| Änderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten: | | |
| Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung | -464 | 371 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte | 139 | -259 |
| Zunahme/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens | -312 | 37 |
| Zunahme/Abnahme des beschränkt verfügbaren Bankguthaben | -3.585 | 0 |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten | -527 | -163 |
| Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 74 | -240 |
| Netto Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | -4.822 | 393 |
| Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens | 0 | 0 |
| Erwerb von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing | -173 | -501 |
| Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing | 41 | 0 |
| Erwerb von Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Erwerb von Tochterunternehmen | -1.036 | 0 |
| Netto Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | -1.168 | -501 |
| Aufnahme neuer Bankdarlehen | 2.500 | 0 |
| Rückzahlung von Bankdarlehen | -506 | 0 |
| Rückzahlung im Rahmen von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing | 0 | -24 |
| Netto Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | 1.993 | -24 |
| Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel, netto | -3.997 | -131 |
| Zahlungsmittel zu Beginn der Periode | 5.226 | 11.878 |
| Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende der Periode | 1.229 | 11.747 |
| Zusätzliche Angaben zur Cash Flow Rechnung | | |
| Auszahlungen für Zinsen | 74 | 2 |
| Zahlungsunwirksame Transaktionen: | | |
| Im Rahmen des Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen | 0 | 0 |
| Nichtrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapierbewertungen | 0 | 69 |

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

| alle Angaben in T€, mit Ausnahme der Aktien | Gezeichnetes Kapital | | Kapital- rücklage | kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung | Bilanzgewinn/ -verlust | Gesamtes Eigenkapital |
|---|----------------------|--------------|----------------------|---|---------------------------|--------------------------|
| | Stück-Aktien | Betrag | | | | |
| Eigenkapital zum 31. Dezember 2007 nach IAS/IFRS | 5.318.209 | 5.318 | 11.325 | 27 | 3.982 | 20.652 |
| Jahresergebnis | | | | | 321 | 321 |
| Währungsausgleichsposten | | | | 20 | | 20 |
| EK-Veränderung aufgrund nicht realisierter Kursverluste | | | | 0 | | 0 |
| Eigenkapital zum 31. März 2008 nach IAS/IFRS | 5.318.209 | 5.318 | 11.325 | 47 | 4.303 | 20.993 |
| Eigenkapital zum 31. Dezember 2008 nach IAS/IFRS | 5.318.209 | 5.318 | 11.325 | 57 | 2.523 | 19.223 |
| Jahresergebnis | | | | | -872 | -872 |
| Währungsausgleichsposten | | | | -8 | | -8 |
| EK-Veränderung aufgrund nicht realisierter Kursverluste | | | | 0 | | 0 |
| Eigenkapital zum 31. März 2009 nach IAS/IFRS | 5.318.209 | 5.318 | 11.325 | 49 | 1.651 | 18.343 |

Anhang zum Konzernabschluss (verkürzt)

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Alphaform AG und alle verbundenen Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. In den ersten drei Monaten 2009 hat es keine Änderung im Konzernkreis zum Stand 31. Dezember 2008 gegeben.

Zum 31. März hält die Gesellschaft 100% der Anteile an folgenden Tochtergesellschaften:

- Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen 100%
- Alphaform Ltd., Newbury, UK 100%
- Alphaform-Claho GmbH, Garmisch-Patenkirchen 100%
- Alphaform RPI Oy, Rusko, Finnland 100%
- MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH 100%

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft wendet die Bilanzierungsgrundsätze des Abschlusses zum 31. Dezember 2008 an.

Ferner finden die Empfehlungen der Deutschen Börse zur Quartalsberichterstattung im Prime Standard gelisteter Unternehmen Berücksichtigung.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2008 angewandt.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Konzerns, die Produkte oder Dienstleistungen erbringt und die Risiken und Chancen ausgesetzt ist, die sich von denen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäfts- und die geografischen Segmente des Konzerns gegeben. Die Grundlage für das primäre Segmentsberichtsformat bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den folgenden beiden geografischen Segmenten:

Central Europe

Das Geschäftssegment Central Europe umfasst die Alphaform AG, Feldkirchen, die Alphaform-Claho GmbH, Garmisch-Partenkirchen, die Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen sowie die MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH, Stade.

North Europe

Das Geschäftssegment North Europe umfasst die Alphaform RPI Oy, Finnland und die Alphaform Ltd., Großbritannien.

Geschäftssegmente

Bei den Geschäftssegmenten beziehen sich die Segmentserlöse auf die Technologien des generativen Schichtbauverfahrens (Rapid Prototyping), des abtragenden CNC-Verfahrens (Rapid Tooling) mit anschließendem Spritzguss sowie des Feingusses. Die Angaben zu den Segmentumsatzerlösen beziehen sich auf den geografischen Sitz der Kunden.

| | | Central Europe | North Europe | Nicht zugeordnet | Konzern |
|------------------------------------|--|---------------------------|-------------------------|-----------------------------|----------------|
| T€ | | 2009 | 2009 | 2009 | 2009 |
| Umsatzerlöse extern | | 4.714 | 794 | 0 | 5.508 |
| Umsatzerlöse mit anderen Segmenten | | 98 | 59 | -157 | 0 |
| Umsatzerlöse | | 4.812 | 853 | -157 | 5.508 |
| Segmentergebnis | | -607 | 31 | -286 | -862 |
| Zinsertrag | | 14 | 0 | 0 | 14 |
| Zinsaufwand | | -17 | -7 | -50 | -74 |
| Sonstige Aufwendungen, netto | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern | | -610 | 24 | -336 | -922 |
| Ertragsteuern | | -40 | 0 | 90 | 50 |
| Jahresergebnis | | -650 | 24 | -246 | -872 |

| | | Central Europe | North Europe | Nicht zugeordnet | Konzern |
|--------------------------------------|--|---------------------------|-------------------------|-----------------------------|----------------|
| T€ | | 2008 | 2008 | 2008 | 2008 |
| Umsatzerlöse extern | | 4.379 | 895 | 0 | 5.274 |
| Umsatzerlöse mit anderen Segmenten | | 141 | 60 | -201 | 0 |
| Umsatzerlöse | | 4.520 | 955 | -201 | 5.274 |
| Segmentergebnis | | 185 | 16 | 0 | 201 |
| Zinsertrag | | 129 | 1 | -7 | 123 |
| Zinsaufwand | | -1 | -8 | 7 | -2 |
| Sonstige Aufwendungen, netto | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis vor Steuern | | 313 | 9 | 0 | 322 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -1 | 0 | 0 | -1 |
| Jahresergebnis | | 312 | 9 | 0 | 321 |

Die folgende Übersicht zeigt die geographische Verteilung der Umsatzerlöse:

Konzernumsatzerlöse:

| T€ | Rapid Prototyping | | Rapid Tooling | | Precision Casting | | nicht zugeordnet | | Gesamt | |
|-------------------------|--------------------------|--------------|----------------------|-------------|--------------------------|-------------|-------------------------|-------------|---------------|--------------|
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Deutschland | 2.239 | 3.038 | 343 | 613 | 529 | 0 | 0 | 0 | 3.111 | 3.651 |
| Finnland | 304 | 380 | 47 | 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 351 | 430 |
| UK | 377 | 474 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 380 | 474 |
| Sonstiges Europa | 509 | 561 | 28 | 12 | 230 | 0 | 0 | 0 | 767 | 573 |
| Außerhalb Europa | 48 | 138 | 14 | 8 | 837 | 0 | 0 | 0 | 899 | 146 |
| Summe | 3.477 | 4.591 | 435 | 683 | 1.596 | 0 | 0 | 0 | 5.508 | 5.274 |

Aktionsoptionspläne

Aktionsoptionsplan 2000

Die Hauptversammlung der AG bevollmächtigte den Vorstand und den Aufsichtsrat mit Beschluss vom 8. Juni 2000, Aktienoptionen gemäß dem Aktionsoptionsplan 2000 auszugeben, dessen wesentliche Inhalte durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wurden. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand ebenfalls, die verbleibenden Einzelheiten in Bezug auf die Zuteilung der Optionen und die Bedingungen für deren Ausübung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand weiterhin mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die mit den Aktienoptionen einhergehenden Bedingungen abzuändern, falls die gegenwärtigen Bedingungen aufgrund von Änderungen der Umstände oder der Gesetzlage nicht länger praktikabel sind. Die neuen Bedingungen müssen dem gegenwärtigen Wortlaut so nahe wie möglich kommen.

Der Vorstand der AG kann Mitarbeitern der AG und Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern von Tochterunternehmen der AG gemäß § 15 AktG und der Aufsichtsrat der AG kann dem Vorstand der AG innerhalb festgelegter Zeiträume von jeweils nicht unter drei Jahren Optionen gewähren. Insgesamt können bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Form von Optionen ausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde auf der Hauptversammlung vom 8. Juni 2000 bedingtes Kapital in Höhe von 359 T€ geschaffen.

Die gewährten Optionen sind in zwei gleiche Tranchen aufgeteilt. Der Ausübungspreis für die erste Tranche beträgt 120% des Marktpreises der Aktien am Tage der Gewährung, während der Ausübungspreis für die zweite Tranche 140% des Marktpreises zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktien beträgt. Optionen der ersten Tranche können frühestens nach zwei Jahren und Optionen der zweiten Tranche frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Die Optionen können erst dann ausgeübt werden, wenn der Marktpreis der Aktien um mindestens 20% bzw. 40% über den Marktpreis der Aktien am Tage der Gewährung der ersten bzw. zweiten Tranche gestiegen ist. Sämtliche Optionen verfallen sechs Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Gewährung.

Aufgrund eines Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 wurden die Bedingungen des Aktionsoptionsplanes 2000 für künftige Ausgaben von Optionen aus dem Aktionsoptionsplan 2000 in zwei Punkten verändert:

Der Optionspreis wird dementsprechend für nach dem Zeitpunkt der Eintragung dieses Änderungsbeschlusses in das Handelsregister auszugebende Optionsrechte auf Basis des arithmetisch durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Xetra-Handel des Neuen Marktes der Deutschen Börse während der letzten 30 Handelstage vor dem Tag der Gewährung der Bezugsrechte errechnet. Für die erste Hälfte der Optionsrechte errechnet sich der in Folge der Ausübung eines Optionsrechts zu zahlende Preis aus 120% des durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Referenzzeitraum. Für die zweite Hälfte der Optionsrechte errechnet sich der in Folge der Ausübung eines Optionsrechts zu zahlende Preis aus 140% des durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Referenzzeitraum.

Des Weiteren wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 das Aktionsoptionsprogramm vom 8. Juni 2000 insoweit ergänzt, dass soweit Optionsrechte

endgültig nicht ausübbar oder endgültig verfallen sind, oder die Bezugsberechtigten der Gesellschaft gegenüber schriftlich endgültig auf die Optionsrechte verzichtet haben, dann für die alten Optionsrechte neue Optionsrechte in selber Anzahl an diejenige Gruppe ausgegeben werden können, für die sie ursprünglich vorgesehen waren.

Aktienoptionsplan 2001

Die Hauptversammlung der AG vom 25. Mai 2001 bevollmächtigte den Vorstand und den Aufsichtsrat Aktienoptionen gemäß dem Aktienoptionsplan 2001 auszugeben, dessen wesentliche Inhalte durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wurden. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand ebenfalls, die verbleibenden Einzelheiten in Bezug auf die Zuteilung der Optionen und die Bedingungen für deren Ausübung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand weiterhin, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die mit den Aktienoptionen einhergehenden Bedingungen abzuändern, falls die gegenwärtigen Bedingungen aufgrund von Änderungen der Umstände oder der Gesetzlage nicht länger praktikabel sind. Die neuen Bedingungen müssen dem gegenwärtigen Wortlaut so nahe wie möglich kommen.

Der Vorstand der AG kann an Mitarbeiter der AG und an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Tochterunternehmen der AG gemäß § 15 AktG insgesamt bis zu 34.500 Optionsrechte und der Aufsichtsrat der AG kann dem Vorstand der AG bis zu 138.000 Optionsrechte ausgeben.

Die Bedingungen, unter denen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2001 Optionen ausgegeben werden können, entsprechen denen des Aktienoptionsprogramms 2000 nach den durch die Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 beschlossenen Änderungen.

Insgesamt können mit den Aktienoptionsprogrammen 2000 und 2001 bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Form von Aktienoptionen ausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde insgesamt bedingtes Kapital in Höhe von € 531.820 geschaffen. Bislang wurde vom Recht der Ausgabe von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2001 kein Gebrauch gemacht. Sämtliche Aktienoptionen, die im Geschäftsjahr 2001 gewährt wurden, wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2000 bedient. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2001 wurden in 2003 zusätzlich 138.000 Optionen gewährt.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 30. Mai 2003 wurde einer Ergänzung zu den bereits bestehenden Aktienoptionsplänen 2000 und 2001 zugestimmt. Diese Modifizierung sieht vor, dass der Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte für künftig auszugebende Bezugsrechte und auch für vor diesem Zeitpunkt ausgegebenen Bezugsrechte – im Einvernehmen mit den Bezugsberechtigten - eine weitere Möglichkeit der Bedienung der Bezugsrechte geschaffen wird.

Die Gesellschaft ist mit dieser Ergänzung berechtigt in Abweichung zur Ausgabe von Aktien gegen Zahlung der in den Aktienoptionsprogrammen festgelegten Ausübungspreisen auch eine geringere Anzahl von Aktien gegen Zahlung des geringsten Ausgabebetrages in Höhe von € 1, auszugeben. Dies gewährleistet der Gesellschaft eine höhere Flexibilität bei der Erfüllung von Bezugsrechten.

Zurzeit sind keine Optionen auf Aktien gewährt.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Bei Vorstand und Aufsichtsrat haben sich innerhalb des 1. Quartals 2009 keine personellen Änderungen ergeben. Mit Wirkung vom 15. Januar 2009 hat Herr Matti Paasila den Vorsitz des Aufsichtsrates übernommen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat zum 31. März 2009 gehaltenen Aktien:

| | Mandat | Aktienoptionen per 31.03.2009 | Aktien per 31.03.2009 | Prozent am Grundkapital¹⁾ |
|--------------------|---------------------------|--|----------------------------------|---|
| Dr. Thomas Vetter | Vorstand | | 125.321 ²⁾ | 2,36 |
| Matti Paasila | Aufsichtsratsvorsitzender | | 0 | 0,00 |
| Dr. Hans J. Langer | Aufsichtsrat | | 976.659 ³⁾ | 18,36 |
| Falk F. Strascheg | Aufsichtsrat | | 852.317 ⁴⁾ | 16,03 |
| Gesamt | | 0,00 | 1.954.297 | 36,75 |

- 1) 5.318.209 Aktien
- 2) davon 52.750 Aktien gehalten von Juana Parra
- 3) gehalten von LHUM Vermögensverwaltungs GmbH
- 4) davon 433.583 Aktien gehalten in Renate Strascheg Holding GmbH;
davon 418.734 Stück in Falk Strascheg Holding GmbH

Zum 31. März 2009 waren keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrates ausgegeben. Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt, jedoch hat die Alphaform AG eine Bankbürgschaft bei der Deutschen Bank AG für ein Darlehen des Herrn Dr. Vetter in Höhe von 400 T€ übernommen.

Mit Wirkung ab dem 1. Februar 2009 besteht zwischen den Alphaform AG und Herrn Matti Paasila unabhängig von seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Alphaform AG ein Beratervertrag. Herr Paasila wird die Gesellschaft an ca. 10 – 15 vergüteten Beratertagen pro Jahr für ein Tagehonorar von 1,5 T€ durch sein spezielles Know-how und das ihm zur Verfügung stehende internationale Netzwerk bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung unterstützen. Insbesondere wird Herr Paasila bei der Generierung der Leads, der Überprüfung und Bewertung von Unternehmen (Due Diligence) und der Kaufpreisverhandlungen aktiv mitarbeiten. Darüber hinaus berät Herr Paasila die Gesellschaft im Hinblick auf die operative Eingliederung der erworbenen Unternehmen in den Alphaform Konzern.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Herr Dr. Hans J. Langer ist als Aufsichtsrat der Alphaform AG gleichzeitig der Vorstandsvorsitzende der EOS Holding AG in Krailling. Die EOS GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EOS Holding AG, ist einer der größten Rohmateriallieferanten der Alphaform AG mit einem Einkaufsvolumen in den ersten drei Monaten 2009 in Höhe von 233 T€ (Vorjahr: 17 T€).

Ereignisse nach Ablauf der ersten drei Monate

Die Alphaform AG hat ab April 2009 wegen der schwierigen Auftragslage Kurzarbeit angemeldet. Nach Ablauf der ersten drei Monate 2009 sind über die bereits dargestellten Entwicklungen hinaus keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Alphaform von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Nächster Finanztermin 2009

10. ordentliche Hauptversammlung

Datum: 9. Juli 2009

Investor Relations

E-Mail:

Telefon (089) 90 500 2-35
Telefax (089) 90 500 2-1035

Alphaform AG
Kapellenstrasse 10
85622 Feldkirchen

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet zum Download bereit.